

# Israel will palästinensisch-französischen Menschenrechtsanwalt ins Exil schicken

Tamara Nassar, electronicintifada.net, 18.10.21

**Das israelische Innenministerium wird Salah Hammouri, einem palästinensisch-französischen Menschenrechtsverteidiger, der in Jerusalem geboren und aufgewachsen ist, die Daueraufenthaltsgenehmigung entziehen.**

Das Ministerium teilte Hammouris Anwälten seine Entscheidung am Montag förmlich mit und begründete diese mit dem „Bruch der Loyalität“ gegenüber Israel.

2018 verabschiedete Israel ein Gesetz(1), das es ermöglicht, Palästinenser:innen im besetzten Ostjerusalem die Aufenthaltsgenehmigung zu entziehen, wenn sie ihre „Loyalität“ gegenüber Israel verletzen. „Das Konzept an sich ist wahnwitzig“, schrieb Hammouri letztes Jahr in *Electronic Intifada*. „Wie kann man von einer brutal unterworfenen und kolonisierten Bevölkerung erwarten, dass sie ihrem Besatzer die Treue hält?“

Die israelische Innenministerin Ayelet Shaked begründete ihre Entscheidung mit Hammouris früheren Verhaftungen durch die Besatzungstruppen sowie mit „geheimen Informationen“, so die Gefangenenrechtsorganisation *Addameer*, bei der Hammouri als Anwalt arbeitet.

Das Ministerium machte keinen Hehl daraus, dass es an Hammouri ein Exempel statuieren wollte, „um andere davon abzuhalten, die Treue zum Staat Israel zu brechen“, berichtete *Addameer*.

„Das Völkerrecht verbietet es Besatzern, von besetzten Menschen Loyalität zu fordern“, sagte Omar Shakir, der Direktor für Israel und Palästina bei *Human Rights Watch*, angesichts dieser Nachricht und fügte hinzu, dass es bei solchen „demografisch bedingten Maßnahmen“ um die Aufrechterhaltung der Apartheid geht.

Seit 2001 wurde Hammouri mehrfach von den israelischen Besatzungstruppen festgenommen und im Jahr 2005 wurde er unter anderem wegen der Mitgliedschaft in der linken Partei *Volksfront zur Befreiung Palästinas* festgenommen.

Darüberhinaus beschuldigten ihn die Besatzungsbehörden, an einem Mordkomplott gegen Ovadia Yosef beteiligt gewesen zu sein, einen prominenten Rabbiner, der regelmäßig zu genozidaler Gewalt, zur „Vernichtung“ der Palästinenser:innen aufrief(2). Hammouri beteuerte stets seine Unschuld, akzeptierte aber nach drei Jahren Haft ohne Anklage oder Prozess einen Deal mit dem israelischen Militärgericht, um eine kürzere Strafe zu erhalten.

Er wurde 2011 zusammen mit mehr als 1.000 Palästinensern im Rahmen eines Gefangenen austauschs zwischen Israel und der palästinensischen politischen und Widerstandsorganisation *Hamas* freigelassen, im Austausch gegen den gefangenen israelischen Soldaten Gilad Shalit. Im Jahr 2017 nahm Israel Hammouri erneut fest und hielt ihn mehr als ein Jahr lang ohne Anklage oder Gerichtsverfahren fest.

Hammouris französische Ehefrau, Elsa Lefort, wurde 2016 von Israel ausgewiesen, während sie das erste Kind des Paares erwartete, und erhielt ein zehnjähriges Rückkehrverbot.

Fabien Gay, ein Abgeordneter aus einem Vorort von Paris, forderte im Juli den französischen Außenminister auf, in Hammouris Fall zu intervenieren. Gay sagte, Hammouri sei jahrelang wegen seiner politischen und Menschenrechtsarbeit von den israelischen Behörden schikaniert worden. Gay stellte die Forderung, kurz nachdem Shaked bekannt gegeben hatte, dass sie den ursprünglichen Antrag auf Entzug von Hammouris Daueraufenthaltsgenehmigung unterzeichnet hatte.

„Die französische Regierung muss ihre Bürger:innen überall verteidigen und ihnen zur Seite stehen“, erklärte Gay. Der französische Abgeordnete sagte, Hammouri habe das Recht, „seine Solidaritätsarbeit fortzusetzen, ohne von der israelischen Regierung eingeschüchert oder belästigt zu werden“.

Gay fragte die französische Regierung, was sie getan hat, um Hammouris Rechte zu schützen. Frankreich scheint seinem Bürger in diesem Fall jedoch den Rücken gekehrt zu haben.

„Jerusalem ist meine Heimat. Elsa und ich hatten gehofft, dass wir hier ein gemeinsames Leben als Familie aufbauen können, und das wird uns verwehrt“, schrieb Hammouri letztes Jahr. „Unabhängig davon, wie die israelische Innenministerin entscheidet“, fügte er hinzu, „meine Familie und ich werden uns weiterhin für Gerechtigkeit einsetzen und ein Familienleben in Würde und Frieden in Palästina aufbauen.“

Übersetzung: M. Kunkel, pako – palaestinakomitee-stuttgart.de

Quelle:

<https://electronicintifada.net/blogs/tamara-nassar/israel-exile-palestinian-french-human-rights-lawyer>

1. <https://electronicintifada.net/blogs/tamara-nassar/israel-demands-loyalty-palestinians-jerusalem>
2. [http://news.bbc.co.uk/2/hi/middle\\_east/1270038.stm](http://news.bbc.co.uk/2/hi/middle_east/1270038.stm)

(Innerhalb des Artikels gibt es noch weitere Links.)